

Umzäunt.

Arbeitsstück für die 5. Klasse.

Drunten im Schulhof blüht und verblüht mit jedem Jahr der wohlgepflegte Schulgarten in all seinen biologischen Gruppen und Arten. Es war verdienstvoll, der raumbeschränkten Großstadt dieses schöne Stück Naturleben abzurufen. Wir aber suchen neben dem Ansehungs- und Pflanzgarten noch ein Plätzchen zu gewinnen, einige Quadratmeter Sonnenland für den kleinen Arbeitsgarten, in dem jeder Schüler der Klasse jährlich wenigstens ein paar Pflanzenkinder pflegt und hütet vom Keimen bis zur Frucht. Schon die Anlage dieser Arbeitsstätte gibt uns eine hübsche Aufgabe: die einzelnen Beetchen müssen umzäunt werden. Eine echte Kulturarbeit: die Geschichte des Zaunes ist die Geschichte der menschlichen Siedlungskultur. Auch psychologisch trifft dieses Thema. „Umkränzeln!“ wie wohl und sicher fühlen sich die Kleinen, wenn im Zimmer oder auf dem Rasen eine bretterne oder steinerne Mauer sie selbst samt ihrer Spielwelt umschließt. So gebieten also Bedürfnis der Klassengemeinde und kulturelles Leben, daß jeder Knabe seinen Anteil am Arbeitsgärtchen mit einem Zaun umgebe. Wie machen wir das? Was brauchen wir dazu? Seht euch auf dem Schulweg andere Gärten an!

1. Um s G ä r t c h e n .

Nun, wie soll der Zaun werden? Zeichne jeder auf sein Entwurfsblatt rasch mit Kohle oder Kreide, wie er sich die Umzäunung denkt. Diese experimentelle Einleitung der Arbeitsstunde ist keineswegs überflüssig. Sie zeigt dem Lehrer, daß viele Schüler von einem soich einfachen Gegenstande aus der täglichen Umgebung ganz unklare Vorstellungen besitzen, über die Hälfte beginnt bei einzelnen Latten zu zeichnen, es fehlt die Einsicht in das Werden. Freilich scheint Kindern zunächst das Interesse an der rein technischen Seite dieser Sache zu mangeln, aber durch die hier gegebene Apperzeptionsprüfung, die in der zeichnenden Sprache der Arbeit näher steht als die Wortsprache, erwacht sichtlich die Spannung, vom Leben, das sich am Zaune abspielt, genauer zu sehen und zu wissen. Der Lehrer befriedigt die Lernlust nun aber nicht mit erklärenden Worten oder bloßem Vormachen. Erfahrung soll diesmal seine Schüler klug werden lassen.

Wir machen einen Zaun! Handwerkszeug hervor! Da kommen wieder Messer, Säge, Hammer, Nägel, Meißel, Zange und